



Ein Bild mit den Legenden: Vor dem Spiel des MTV Peine gegen die Uwe-Seeler-Traditionself stellten sich beide Teams zum Foto auf. Dabei waren (stehend von links) Karl-Heinz Gleitz, Reinhold Düsterhof, Burghard Albrecht, Lutz Dünow, Mathias Engler, Rüdiger Salla, Jens Jacob, Guido Buchwald, Jörn Propfen, Olaf Schabelski, Tolga Colakoglu, Torsten Damke, Thomas Ernst, Jan Upadeck, Andreas Fischer, Frank Greiner, Gerd Hillegeist, Carsten Greite, Marvin Wildhage, Ekrem Cibikci, Serkan Cakir, Olli Mau, Christian Schreier, Uwe Seeler, Oliver Kroll, Steffen Herzberger, Matthias Herget, Christian Grützner sowie (vorne von links) Birol Tanriverdi, Aziz Kinno, Matthias Zeffler, Uwe Kelkert, Roy Präger, Dirk Rosenfeld, Frank Herzberg, Silvio Meissner, Mehmet Öztürk, Dariusz Wosz, Haluk Cubuk, Günter Hermann, Martin Groth, Uwe Bein, Klaus Fischer, Bernd Jahs, Sebastian Peters und Thomas Wenger.

Foto: Jörg Scheibe

■ STIMMEN

**Torsten Damke** (führte die Peiner Elf als Kapitän aufs Feld): „Es war sehr anstrengend. Man kann das ja vorher nicht einschätzen, wie es ist, gegen die Ex-Profis zu spielen. Es war eine super Erfahrung und die Jungs sind alle sehr sympathisch. Vom Organisatorischen war es sehr relaxed und ein schöner Zuschauerzuspruch.“

**Bernd Jahs** (hütete in Halbzeit eins das Peiner Tor): „Ein tolles Spiel, ein tolles Erlebnis. Das wird uns ewig in Erinnerung bleiben. Die Spieler der Traditionself sind alles tolle Typen. Aber auch Gegentore von Ex-Profis tun sehr weh.“

**Tolga Colakoglu** (stand in der zweiten Hälfte im Peiner Tor): „Es ist immer ein Erlebnis, gegen Profis oder Ex-Profis spielen zu dürfen. Nach der ersten Halbzeit habe ich mir vorgenommen, weniger Tore als mein Torwart-Kollege zu kassieren. Ich habe aber großen Respekt vor dem, was Bernd Jahs gezeigt hat. Da waren ein paar tolle Paraden dabei.“

**Guido Buchwald** (Weltmeister von 1990): „Es war das erhoffte schöne Spiel. Wir haben viele Tore geschossen und die Peiner Auswahl durfte auch ein paar mal jubeln. Wenn es so läuft, ist es doch perfekt, vor allem für die Zuschauer.“

**Thomas Ernst** (Torwart der Traditionself): „Es hat Spaß gemacht, in Peine zu spielen. Das ist doch auch das Geilste, was es eigentlich gibt, mit den Leuten hier auf dem Platz zu stehen.“

**Uwe Bein** (Weltmeister von 1990): „Organisatorisch war das toll. Auch vom Spiel. Die Peiner haben uns spielen lassen, daher sind viele Tore gefallen.“

**Bürgermeister Michael Kessler**: „Die Idee war ausgezeichnet, so eine Veranstaltung kann man nur begrüßen. Das Spiel war sehr attraktiv und hat Spaß gemacht. Kompliment an den Veranstalter.“ *cbr/hop*

# Ex-Profis zaubern „mexikanisch offen“

Die Uwe-Seeler-Traditionself war zu Gast an der Hollandsmühle und bot beste Fußballunterhaltung.

Von Thilo Hopert

**Peine.** Schalke-Legende Klaus Fischer setzt zum Fallrückzieher an, Weltmeister Uwe Bein zeigt sein immer noch feines Füßchen und die Ex-Profis Dariusz Wosz und Roy Präger beweisen noch genauso viel Spielwitz und Freude am Ball wie früher. Um das zu erleben, musste man nur auf dem Sportplatz des MTV Peine vorbeischauen, als die Uwe-Seeler-Traditionself zu Gast war.

Und die Jahner sorgten für einen perfekten Fußballsamstag. Mit den Ex-Profis, strahlendem Sonnenschein und einer reibungslosen Organisation boten die Jahner ihren Gästen an der Hollandsmühle erneut ein Spektakel, nachdem in den vergangenen beiden Jahren bereits die Profimannschaften von Eintracht Braunschweig und Hannover 96 zu Gast beim MTV waren.

Nun also zeigten die Altstars, was sie noch am Ball können. Und das war einiges. Mit immer noch großem Spaß an ihrem Sport boten Spieler wie Guido Buchwald, Uwe Bein, Klaus Fischer, Martin Groth, Silvio Meißner, Andreas Fischer oder Frank Greiner beste fußballerische Unterhaltung.

Auch Uwe Seeler, der die Traditionself als Delegationsleiter begleitete, war bestens gelaunt und schnackte vor der Partie launig über die besondere Taktik seiner Traditionself. „Ich freue mich, wieder hier in Peine zu sein“, sagte Seeler, der früher öfter mit seinem HSV zu Gast in der Fuhsestadt war, als der VfB noch bessere Fußballzeiten erlebte. „Wir spielen heute mexikanisch offen. Was



Torsten Damke (links) blockt eine Flanke von Dariusz Wosz. Der ehemalige Bundesligaprofi zeigte sich immer noch sehr fit und agil auf der linken Außenbahn.

Foto: Jörg Scheibe

das heißt, möchte ich aber noch nicht verraten“, scherzte der Ehrenspielführer der deutschen Nationalelf.

Als das Spiel lief, wurde dies jedoch schnell deutlich. Das Ziel waren viele Treffer für die Zuschauer von den Ex-Profis, die sich sehr torhungrig zeigten. Teilweise mit dem einen oder anderen Zusatzgewicht ausgestattet, spielten die ehemaligen Profifußballer mit viel Auge und vielen Kabinettstückchen. Guido Buch-

wald zum Beispiel bevorzugte häufig die Hacke, statt einen soliden Ball zu spielen – so muss es sein in einem solchen Spiel.

Der mittlerweile 64-jährige Klaus Fischer zeigte, dass man auch in diesem Alter noch quer in der Luft liegen kann. Knapp zehn Minuten vor dem Ende setzte der zweitbeste Bundesligatorschütze aller Zeiten tatsächlich zu einem seiner berühmten Fallrückzieher an. Doch Peines Rüdiger Salla war früher am Ball und klärte gerade noch.

Die etwas jüngeren Legenden wie Roy Präger, Silvio Meißner, deren aktive Zeit noch gar nicht so lange zurückliegt, sind auch heute noch in guter Form. Besonders der ehemalige Bochumer und Herthener Wosz wirbelte wie eh und je auf der linken Außenbahn. Meißner, der die meiste Zeit seiner Karriere beim VfB Stuttgart verbrachte, sorgte nach nur zwei Minuten für das erste Tor der Traditionself. Mehmet Öztürk hatte im direkten Gegenzug noch die Chance zum 1:1, traf aber nur den Pfosten.

Danach ließen es die Ex-Profis ordentlich krachen und schraub-

ten den Spielstand schnell in die Höhe. Ob schöne Kombinationen, gefühlvolle Heber oder auch mal rohe Gewalt, der Traditionself beim Toreschießen zuzuschauen, machte unheimlich Spaß.

Die Peiner Torhüter Bernd Jahs, der in der ersten Hälfte zwischen den Pfosten stand, und Tolga Colakoglu, der nach der Pause spielte, hatten immer etwas zu tun und kaum Zeit, durchzuatmen. Beide zeigten jedoch auch schöne Paraden gegen die Abschlüsse der Ex-Profis.

Nach dem Seitenwechsel schien den Altstars dann etwas die Puste auszugehen beziehungsweise schalteten Buchwald und Co einen Gang zurück. So kamen auch die Peiner in den letzten 20 Minuten besser ins Spielen und zu Toren, was auch den Zuschauern gefiel.

Vielleicht bereiteten sich die Spieler der Traditionself auch schon auf die für sie „dritte Halbzeit“ vor, in der sie sich geduldig und mit viel Freude den Autogramm- und Fotowünschen der Besucher stellten. Am Ende war es so eine sehr runde Veranstaltung, bei der jeder wirklich auf seine Kosten kam.

■ STATISTIK

**MTV Peine – Uwe-Seeler-Traditionself 19:4 (14:2).**

**Tore:** 1:0 Meißner (2.), 2:0 Präger (4.), 3:0 Bein (8.), 4:0 Meißner (9.), 5:0 Herrmann (10.), 6:0 Meißner (15.), 7:0 Präger (16.), 8:0 Bein (17.), 9:0 Wosz (26.), 10:0 Buchwald (29.), 11:0 Präger (30.), 12:0 Herzberger (33.), 13:0 Meißner (37.), 13:1 Jacob (40.), 13:2 Öztürk (42.), 14:2 Präger (44.), 15:2 Wosz (56.), 16:2 Bein (62.), 16:3 Cakir (65.), 17:3 Präger (73.), 18:3 Wosz (79.), 19:3 Schreier (87.), 19:4 Eigentor (89.).

**MTV Peine:** Bernd Jahs, Tolga Colakoglu – Serkan Cakir, Haluk Cubuk, Torsten Damke, Lutz Dünow, Carsten Greite, Frank Herzberg, Jens Jacob, Uwe Kelkert, Aziz Kinno, Mehmet Öztürk, Sebastian Peters, Jörn Propfen, Dirk Rosenfeld, Rüdiger Salla, Olaf Schabelski, Jan Upadeck, Birol Tanriverdi, Andreas Windel, Matthias Zeffler.

**Traditionself:** Thomas Ernst – Andreas Fischer, Frank Greiner, Steffen Herzberger, Günter Hermann, Guido Buchwald, Matthias Herget, Dariusz Wosz, Klaus Fischer, Uwe Bein, Roy Präger, Silvio Meißner, Martin Groth, Christian Schreier.

**Schiedsrichter:** Gerd Hillegeist, Marvin Wildhage, Ekrem Cibikci.



Fußballlegende Uwe Seeler scherzte vor dem Spiel mit dem Schiedsrichterge-spann.

Foto: Jörg Scheibe



Ex-Profi Frank Greiner schreibt fleißig Autogramme. Die Spieler der Traditionself nahmen sich geduldig Zeit für ihre Fans.

Foto: Jörg Scheibe